



Auszug aus der Niederschrift der 25. Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 21.05.2026

öffentlich:

TOP 4.1. Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2025/26

VO/2026/14901 zur Kenntnis genommen

Hr. Kerlin erfragt wie viele der Schulabgänger:innen ohne Abschluss ein DAZ-Programm durchlaufen haben. Fr. Alvarez-Fischer erläutert hierzu, dass es sich zum einen um Kinder aus den DAZ-Programmen und zum anderen auch um Corona-Nachwirkungen und Schulabsentismus handelt. Hr. Beeg ergänzt, dass die Schüler:innen den Abschluss teilweise nur später machen.

Hr. Kerlin lobt die detaillierte Auszählung der Schulräume und der Maßnahmen und hinterfragt die Bemerkung „durch die Bürgerschaft gestoppt“.

Hr. Dr. Friedemann erläutert, dass dies die Begrenzung durch die Haushaltslage darstellt.

Fr. Benecke-Benbouabdellah hinterfragt, ob es eine Diagnostik gibt, dass die Schüler:innen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen aufgrund ihrer Einschränkungen am Förderzentrum beschult werden. Hr. Dr. Friedemann bestätigt dies.

Hr. Kerlin fragt weiterhin, dass nur Zahlen von auswertigen Schüler:innen an Lübecker Schulen bestehen und ob auch Lübecker Kinder an auswertigen Schulen beschult werden.

Nachtrag von Fr. Alvarez-Fischer:

Die Ein- und Auspendelnde halten sich in der Grundschule und im Förderzentrum die Waage. Es gibt allerdings bei den Gemeinschaftsschulen mehr aus- als einpendelnde Schüler:innen, wobei hier allein rund 150 zu GGemS Stecknitz des Schulverbandes pendeln (plus viele nach Stockelsdorf und Bad Schwartau).

Zu unseren Gymnasien pendeln deutlich mehr Schüler:innen ein als z.B. nach Bad Schwartau auspendeln.

Insgesamt pendeln über 300 Schüler:innen mehr ein als aus.

Hr. Beeg verdeutlicht die freie Schulwahl. Hr. Dr. Friedemann ergänzt, dass Pendler-Schüler:innen jedoch nicht in der Schulraumbedarfsberechnung für die Schulen berücksichtigt werden.